



dahin geäußert, daß in diesem Augenblicke die Wiederaufnahme der griechischen Frage ganz unmöglich sei. Die Griechen müßten Geduld haben und warten. Ihre Sache könne nicht aufgegeben werden, doch könne dieselbe nicht in die Phase unmittelbarer Aktion eintreten. — Andererseits wird die Stimmung in Athen dahin präzisirt, daß, falls Europa die Türkei nicht zur Uebergabe der Provinzen zwingt, ein Krieg zwischen Griechenland und der Türkei unvermeidlich sei. Das ganze Volk beget einstimmig die Ansicht, die Armee könne nicht resultatlos aufgelöst werden.

Die jüngsten Depeschen aus Nordamerika lassen den Sieg der republikanischen Partei bei den am Dienstag stattgehabten Delegirtenwahlen unzweifelhaft erscheinen, und damit ist auch die Wahl des Generals A. Garfield zum nächsten Präsidenten der nordamerikanischen Union gewährleistet. Am ersten Dienstag nach dem ersten Montag im November treten die Wähler des größten republikanischen Staatsweins, welches zur Zeit auf der Erde besteht, zur Ernennung von so viel Wahlmännern zusammen, als jeder Einzelstaat Vertreter zum Repräsentantenhaufe und zum Senat entsendet. Diese Wahlmänner sollen behufs Entscheidung der Frage, wer für die nächsten vier Jahre Staatsoberhaupt sein wird, ihre Stimmzeit am ersten Mittwoch des Dezember in den Hauptstädten der Einzelstaaten abgeben. Diese Stimmzeit sollen im neuen Jahre vom Kongreß geöffnet werden und derjenige, welcher als erwählter Präsident aus diesem etwas weitläufigen Verfahren hervorgeht, am 1. März sein Amt antreten. Die Berechtigung aber erfolgt erst am 4. März, und so datirt, streng genommen, die Amtsdauer erst von der Mittagsstunde dieses Tages. Solcher Gestalt ist kurz zusammengefaßt das Verfahren bei der Wahl eines Präsidenten der Vereinigten Staaten. Thatsächlich aber ist mit der Ernennung der Wahlmänner der Akt schon vollzogen, alles weitere ist Formsache. Bei der Agitation für die gegenwärtige Wahl hat auch in Amerika diesmal die Zollfrage eine Rolle gespielt. Die Republikaner als solche gelten als Schutzöllner, General Garfield aber als ehemaliges Mitglied des Cobden Clubs geniest den Ruf eines gemäßigten Freihändlers. Während nun die Republikaner nirgendwo Bedenken und Argwohn hervorriefen, hat General Hancock, um nicht die Unterstützung der Arbeiter von New-Jersey zu verlieren, es noch in der letzten Stunde für gerathen erachtet, sich zu einer gemäßigten Schutzöllpolitik zu bekennen. Das Mittel hat aber nichts mehr genügt. Das eher ausgegebene republikanische Schlagwort vom Schutzoll hat den Sieg davon getragen und das Wichtigste der alte Welt ist, daß auch während der nächsten Jahre die große Republik jenseits des Oceans aller Voraussicht nach schutzöllnerische Tendenzen verfolgen wird, trotzdem der Präsident Garfield im Innern seines Herzens verschämten Freihandelsregelungen zugänglich ist.

### Deutschland.

— (Der Kaiser) wird das Präsidium des Abgeordnetenhauses, die Abgg. v. Köller, v. Benda und Stengel, am Sonntag, den 7. d. M., Mittags 12 Uhr, in Antibien empfangen.

— (Prinz Heinrich) ist zur Wiederaufnahme seiner Studien in der Nacht zum Dienstag in Kiel angekommen und hat im Schlosse Wohnung genommen.

— (Offiziös) schreibt man aus Berlin: Die Anebenung der „N. A. Ztg.“, daß der Volkswirtschaftsrath für Preußen ins Leben treten solle, „sobald das Staatsministerium einig ist“, giebt einem hiesigen Correspondenten Anlaß, die Meinung auszusprechen, daß einzelne Minister gegen die Institution an und für sich einen Widerspruch geltend machen. Dies ist thatsächlich begründet. Ueber den Volkswirtschaftsrath findet zur Zeit eine schriftliche Berathung statt, und dabei machen sich allerdings verschiedene Ansichten über die Modalitäten desselben, keineswegs aber über die Institution an und für sich geltend, welche vielmehr wohl bald ins Leben treten wird.

— (Die „R.-Ztg.“) schreibt: „Es versteht sich von selbst, daß die Konserwativen in der

Steuerreform unbeirrt ihren Weg weiter gehen werden und die Unterstützung nehmen, wo sie dieselbe finden.“ (Darunter haben wir nicht gezwifelt, Ultramontane und Kreuzzeitungs-Konservative sind seelenverwandl.)

— (Der Minister der öffentlichen Arbeiten) hat in den letzten Tagen des vorigen Monats mehrere Erlasse an sämtliche königliche Eisenbahndirektionen gerichtet, deren Kenntniß auch für das weitere Publikum von Interesse ist. Zunächst hat der Minister unter dem 20. v. M. gewisse Transportbegünstigungen für verschiedene leicht verderbliche Gegenstände, frische Seefische und lebende Fische im Wasser für sämtliche für Rechnung des Staats verwaltete Bahnhöfe eingeführt. Danach sind: Milch, Bier (in Fässen), Brot, frisches Obst — auch Weintrauben — mit Ausschluß von Südsüchten, frische Beeren und leer zurückgebende Milchgefäße, so wie kleine lebende Fische und sonstige kleine Flug- und Seethiere, welche für Aquarien bestimmt sind, wenn dieselben als Frachtgut aufgegeben sind, mit den Personenzügen zu den einfachen Frachtzügen zu befördern. In einem weiteren Erlaß vom 23. v. M.) wird namentlich auch die Fahrpreisermäßigung für Kinder definitiv dahin geregelt: Kinder unter 4 Jahren werden, wenn ein besonderer Platz für dieselben nicht beansprucht wird, frei befördert. Die Fahrpreisermäßigungen für Kinder unter 10 Jahren bestehen darin, daß befördert werden: zwei Kinder in allen Wagenklassen auf ein Billet der betreffenden Klasse und Zugattung; ein Erwachsener mit einem Kinde 1. Klasse, indem ein Billet 2. Klasse für das Kind hinzugefügt wird, in den übrigen Klassen fahren beide auf ein Billet der nächst höheren Klasse, ein einzelnes Kind auf ein Billet der nächst niedrigeren Klasse, und in 3. Klasse der Schnellzüge auf ein Billet 3. Klasse der gewöhnlichen Personenzüge. — In einem dritten Erlaß vom 24. v. M. wird die von jetzt ab gültige Berechnung der Preise der Abonnementskarten für Schüler vorgeschrieben: Es wird die doppelte Entsehung der zu durchfahrenden Strecke mit der Zahl der in die Abonnementszeit fallenden Schultage, so wie mit der Grundtaxe pro Kilometer von 1.33 Pf. für die 3. und 2 Pf. für die 2. Wagenklasse veranschlagt. Das Probadt wird unter Falllassen der Beträge unter 5 Pf. und Aufsehung der Beträge von 5 Pf. und darüber auf volle 10 Pf. festgesetzt. Das Abonnement muß mindestens auf einen Monat genommen werden kann an jedem Tage eines Monats begonnen werden. Eine Rückvergütung für nicht ausgenutzte Karten, namentlich auch für ausgefallene Schultage, findet nicht statt.

— (Die Ausweisungen) auf Grund des angeordneten kleinen Bezugszustandes haben in Hamburg ihren Anfang genommen. Wie das „Hamburger Fremdenblau“ hört, sollen vor der Hand achtzig Ausweisungen v. A. die bereits einmal aus Berlin Bewiesenen und nach Hamburg Uebergesiedelten. Ausgewiesen sind fast sämtliche Resdaceure, der größte Theil der Expedienten und ein Theil der Segler der „Gerichtszeitung“.

### Parlamentarische Nachrichten.

**Abgeordnetenhaus.** (Donnerstag-Sitzung.) Vor der Generaldebatte über die allgemeinen Verwaltungsgefeß vorlagen, welche heute unter Ausschluß der drei speziellen Kreisordnungen für Hannover, Schleswig-Holstein und Posen auf der Tagesordnung stehen, entwickelte der Centrums-Abgeordnete (aus Oberhessen) Münzer seine Interpellation wegen des in Folge der Oberübernehmungen dieses Jahres besonders in den Kreisen Raitbor und Koelz zu Tage getretenen Nothstandes. Derselbe schilderte die Gewalt der Naturereignisse und beklagte sich, daß die Bewohner nicht amtlicherseits rechtzeitig von der drohenden Gefahr benachrichtigt worden seien, nach amtlicher Berechnung belaufe sich der Schaden, der allein den Kreis Koelz durch die Ueberschwemmung betroffen habe, auf 1 184 000 Mk. Im Kreise Raitbor sei der Schaden ein noch größerer gewesen. Im Ganzen belaufe sich

dieselbe auf 3 Millionen Mark. Im vorigen Jahre habe man wohl von Deregulirung, Meliorationen u. gesprochen, dann aber sei solches Stillstehen darüber bewahrt worden. Nebner ergreift sich darauf in heftigen Anklagen gegen die Regierung, in denen sich die agitatorische Parteidendenz seiner Interpellation sehr deutlich zu enthüllen beginnt. Der Minister des Innern erwiederte, daß es lediglich die großen technischen Schwierigkeiten des Unternehmens seien, welche bisher von einer gründlichen Deregulirung abgehalten hätten. Das man die Oberhessen nicht etwa als Stiefkinder des Staates behandle, sei durch die großen Bewilligungen des Vorjahres bewiesen worden. In diesen Tagen werde eine Kommission zusammengetreten, die über das schwierige Thema der Deregulirung zu berathen habe und deren Beschluß das hohe Haus alsbald erfahren solle. — Das Haus war mit den Erörterungen zufrieden, es wurde nicht einmal sitzend des Entwurfs der Antrag auf Besprechung der Interpellation gestellt.

In der folgenden gemeinsamen Generaldebatte über die Gelegenheitssteuer, betr. die Zuständigkeit der Verwaltungsbehörden und der Verwaltungsgerichte, so wie betr. die Abänderung von Bestimmungen der geltenden Kreisordnung und der Provinzialordnung, erhält zunächst der Abg. Hänel das Wort. Derselbe erkennt an, daß die vorliegenden Gelege eine wesentlich sachliche Behandlung erfordern und daß sie die Konsequenzen des im Vorjahre beschlossenen Gebührensregulationsgesetzes ziehen. Die Nothwendigkeit und Nützlichkeit einer so baldigen Revision des Zuständigkeitsgesetzes dagegen beweist er. Der Abg. v. Heydebrand (kons) erklärt, daß seine Partei für diese durchaus notwendigen Gelege eintreten wolle. Der Abg. v. Meyer (Linswaite) erwidert, daß er zum ersten mal nicht als principeller Gegner der Selbstverwaltungsgelege auf dem Plan. Er ist nicht befehrt, aber er nimmt die „liberalen“ Gelege als unumstößliche Thatsache hin und will nur noch nach Kräften dahin wirken, daß sie allmählich „ins Conservative übersteigt“ werden. Für v. Jeddy ging im Wesentlichen nur aus die vom Abg. Hänel entwickelten Gesichtspunkte ein und zeigte sich in der Hauptlage mit dem vorstehenden Redner in wesentlicher Uebereinstimmung. Die Vorlagen wurden insgesammt einer Commission von 21 Mitgliedern überwiesen. Zur Berathung der Kreisordnungen für Hannover, Schleswig-Holstein und Posen findet am Dienstag die nächste Sitzung statt.

### Provinz und Umgegend.

† Zu der erdigen Oberbürgermeisterstelle in Halle haben sich bis jetzt 16, zu der Bürgermeisterstelle 7 Bewerber gemeldet. Am 10. d. M. werden die für erstere eingegangenen Offerten bekannt gegeben; dann wird die Wahl in der Statthaltereiversammlung stattfinden. — In der Döberener Heide fand man in diesen Tagen eine ephorate Morchel im Gewicht von 3 kg 13 g.

† Für die Universitäts-Halle sind im Staatshaushaltetat 1880/81 zum Neubau der medicinischen Klinik 200 000 Mk. als erste Rate ausgeworfen. Die Gesamtsumme sind zu 580 000 Mk. veranschlagt. Die Ausführung des Baues ist, wie in den Bemerkungen gelegt wird, in ökonomischer und wissenschaftlicher Hinsicht, sowie Rücksicht auf verträglichste Aufnahme kranken in die Universitätsklinik dringlich. Ferner sind für das landwirtschaftlich-juristische zum Neubau eines Vegetationshauses und Schiffsställe 16 000 Mk.; für die innere Einrichtung einer chirurgischen Baracke bei der Klinik 15 000 Mk. bestimmt.

† Der Magistratssecretär Fuhrmann in Bützow hat am 2. d. in dem neuen Teich in der Nähe der Stadt seinen Tod gesucht und gefunden. Gerichtsweise verlaunt, daß das Motiv zu dieser That aus einem Defekt der ihm anvertrauten hiesigen Marktasse herzuhalten sei.

† Sonntag Vormittag verunglückte der Kaufmann G. in Zerbst dadurch, daß sich der seinen Händen befindliche Revolver auf unerwartete Weise entlud und ihn auf der Stelle tödtete. (Fortsetzung auf der Beilage.)

# J. G. Knauth & Sohn

## s Entenplan 8.

Wir empfehlen unser aufs Reichhaltigste assortirtes Pelzwaaren-, Hut- und Mützen-Lager zur jetzigen Saison:  
 Herren- und Damenpelze, Fußsäde, Jagd-Müße, Decken und Deckenfelle, Damen- und Kinder-garnituren in allen gangbaren Fellarten, Phantasie-Sagen in Zobel, Nerz, Stungs, Vielfraß, Iltis, Gold-Bär, Fuchs, Dachs, Fec, Bisam und Raminchen, Damen-Paretts, zu jeder Garnitur passend, für den Auslage-Preis.  
 Kinder-Garnituren in größter Auswahl zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.  
 Auch machen wir aufmerksam auf Seiden-Hüte, Cylinder und Klapp-Hüte, Filz-, Velour-, Stoff- und Lodenhüte, Pelz-, Stoff-, und Plüschmützen, Kaiser- und Waschlilmützen, Filz- und Tuchschuhe, Gesundheits-, Filz-, Kork-, Haar- und Strohhöhlen.  
 Pelz-, Tuch-, Bundskin- und Lederhandschuhe bester Qualität, Reit- und Fahrhandschuhe.

Alle Bestellungen und Reparaturen werden gut ausgeführt. D. D.

## Die Frauen-Industrie-Schule

### des Director Karl Weiß

#### Halle a/S., Albrechtsstrasse 32,

hat es sich zur Aufgabe gestellt, junge Mädchen in allen Zweigen praktischen weiblichen Wissens auszubilden:  
 I. Handnähen, Flicken, Stopfen, Kunststopfen, Kunstfäden u.  
 II. Kleidernähen, Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden u.  
 III. Maschinennähen, Wäsche-fabrikation, Wäsche-zuschneiden, Zeichnen.  
 IV. Der combinirte Cours für Deutsch, deutsche Ansätze, Literatur, Calligraphie, Buchführung und Rechnen.  
 V. Das gewerbliche Zeichnen.  
 [B. 14044 H.]

## Das Pensionat der Frauen-Industrie-Schule

### des Director K. Weiss zu Halle a/S.,

Albrechtstraße 32, gewährt jungen Mädchen von Auswärts vorzügliche und billige Pension. Nähere Auskunft ertheilt die Vorsteherin  
 Fräulein Elise Wildhagen daselbst.  
 [B. 14035 H.]

## Bekanntmachung.

Die größte Auswahl in nur guten **Schuhwaaren** allerbilligster Preisstellung empfiehlt  
**Jul. Mehne, fl. Ritterstraße 1.**

## Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von **G. Hänel, Tischlermeister,**  
 Neumarkt, der Kirche gegenüber,  
 empfiehlt seine in den gewöhnlichen Holzarten, als Mahagoni und Buchbaum, gefertigten Möbel zu sehr billigen Preisen. **Zweithürige Waschtische mit Marmorplatte** in Buchbaum und Mahagoni für 13 Thlr.

## Nähmaschinen

erhält schnell u. billig **W. Hessler, Breitestr. 18.**  
 ein birkenener, polirter Kleidersecretair, ein birkenener, polirter Kommode, ein Waschtisch, 1/2 Dbd. birken- polirte Stühle sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.  
**O. Hädicke,**  
 Tischlermeister, Sixtberg Nr. 1.

Schwarze und grüne Thee's, als: Peccoblihen, Souhng, Imperial, Congo mit hochfeinem Aroma u. unter Garantie der Reinheit.  
 Souhng in D iginal-Packeten.  
 Chocoladen, Gewürz- und Vanille, von 1 Mk. pr. Pfd. an.  
 Cacaomasse und entölt Cacao vorzüglich.  
 Vanille, sem. crystallisirt, empfiehlt  
 die Drogen- und Farben-Handlung von

## Keine Hausfrau

unterlasse es, sich mit dem beliebtesten und wohl-schmeckenden  
**Anker-Gold-Kaffee**  
 zu versehen. — Nur der mit obigen Fabricscheide "Anker" versehene Gold-Kaffee ist echt und richtig. Preis per großes Remonce. Preis per Paket 20 Pf. Verantwortlich bei C. Louis Zimmermann, Breiteburg.

## Oscar Leberl,

Burgstraße 16.  
**Nähmaschinen,**  
 Webler & Singer, zu 25 und 26 Thlr. mit sämtlichen Apparaten und Verschlußstücken.  
 W. Hessler, Breitestr. 18.  
 Nächsten Dienstag frisches Licht-bier in der  
**Stadtbrauerei.**

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830.  
 Versicherungsbetrag 160 000 000 Mk.  
 Vermögensbestand 30 000 000 Mk.  
 Dividende nach Div. Plan A: im Jahre 1878 1879 1880 1881  
 37% 38% 40% 40% der ordentlichen Jahresbeiträge.  
 Dividende nach Div. Plan B: 3% der Summe der gesahlten ordentlichen Jahresbeiträge.  
 Durch die letztere Vertheilungsweise tritt eine von Jahr zu Jahr fortschreitende Verminderung der Beiträge ein.  
 Näher: Auskunft ertheilt in Merseburg  
 A. Rindfleisch, Haupt-Agent.

## Visitkarten

per 100 Stück von 1 Mark an bis zu den Elegantesten, Jagd-, Wein- u. Speisekarten hält stets auf Lager  
**J. Karius, Unterbreitestr. 2.**

## Pfeffernüsse

für Kinder zum Spiel billigt bei  
**G. Schönberger, Gotthardtsstr.**  
**Wein Lager selbstge-**  
**fertigter Stahlwaaren**  
 bringe in empfehlende Erinnerung und bitte, bei Bedarf mich gefälligst zu beehren.  
 Alle Reparaturen und Schleifereien werden von mir prompt und billig angefertigt.  
**K. Steger,**  
 Messerschmiedemstr., Wäckerstraße Nr. 6.

## Ausstellung.

Zum Zweck einer Weisheitsbescheidung für die Kinder in der neuen Kinderheilanstalt auf dem Sande beabsichtige ich ein großes Sortiment blühender Neumontanen auszuwählen.  
 Die Ausstellung findet statt in einem Saale obiger Anstalt und ist geöffnet Sonntag den 7. November von 11 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags.  
 Im Interesse der Kinder der neuen Anstalt bitte ich meine geehrten Mitbürger, die Ausstellung zahlreich zu besuchen.  
 Entrée nach Belieben.  
**Bernhard Voigt, Handelsräthler.**

## Abendunterhaltung

zum Besten der freiwilligen Feuerwehr  
 Sonntag den 7. Novbr., abends 7 1/2 Uhr,  
 in der Kaiser-Halle,  
 bestehend in  
 Konzert, Theater, Vorträgen und dergl.  
**Program.**

- 1) Ouverture a. Op. „Das Castell v. Urfine“ v. Strauß.
  - 2) In den Augen liegt das Herz. Solo-Lied.
  - 3) Schöne Luett aus „500 000 Tausel“.
  - 4) Das Ständchen im Winter.
  - 5) Erinnerung an Wagners Zauberhüter v. Hamm.
  - 6) Das Schwert des Damocles. Schwan in 1 Act v. Putzig.
- II. Theil.**
- 7) Melodienhaft Potpourri v. Clarent.
  - 8) Turner-Abend.
  - 9) Schlechte Zeiten. Couplet.
  - 10) Die Hochzeit. Declamation.
  - 11) Beiguter Laune Couplet-Potpourri v. Winderberg.
  - 12) Mein schönes Wien. Klavierstück v. Strauß.
  - 13) Schwarzer Peter. Schwan in 1 Akt v. Görner.
  - 14) Zum Schluss: Außerordentliche Productionen einer Sittstänzer-Gesellschaft.
- Billets à 50 Pf., nummerirte Plätze à 75 Pf. sind vorher bei den Herren M. Wiese und C. F. Meister, sowie an der Abendkasse zu haben.

## Einladung

zum 11. Stiftungsfeste des Ortsvereins der Schneider u. Sonntag den 7. November, abends 7 1/2 Uhr, im Nachgarten, wozu die Mitglieder der hiesigen Ortsvereine, sowie Freunde und Kollegen eingeladen werden.  
**Der Vorstand.**

## Gottschalks Restauration.

Heute Abend Hasenbraten.

# TIVOLI.

Sonntag den 7. und Montag den 8. November 1880, abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,  
**grosses Vocalconcert**

im Saale des TIVOLI

unter persönlicher Leitung des Opernsängers Herrn Rudolph Rudolfs und Mitwirkung der Opernsängerin, Klavierspielerin und Geigen-Virtuosin Fräulein Tuchs von der komischen Oper zu Wien, Schülerin der berühmten Frau Bassi-Cornet und der Opernsängerin Frau Wild vom Wiener Hofopertheater.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf bei Herrn A. Wiese I. Parquet 0,75 Mk., II. Parquet 0,50 Mk.; an der Abendkasse I. Parquet 1 Mk., II. Parquet 0,60 Mk.; Familien-Billets à 3 Stücken I. Parquet 1,75 Mk., II. Parquet 1 Mk.

Alles Uebrige besagen die Tageszettel.

## A. R. Hippe,

32. Gotthardtsstraße 32.

Hiermit erlaube ich mir mein wohl assortirtes Pelzwaaren-, Hut- und Mützen-Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Damen- und Kindergarnituren in verschiedenen Zellarten.

Hüte und Mützen für Herren, Knaben und Kinder vom Ordinarsten bis zum Feinsten, Filzschuhe, Pantoffeln und Sohlen in allen Größen, Schlüpf-, Handschuhe in Glacé, Buckskin und Wildleder mit und ohne Pelz u. s. w. zu sehr soliden Preisen.

Alle Reparaturen werden schnell und sauber angefertigt. D. O.

Breitestraße Nr. 21.

Breitestraße Nr. 21.

## Gustav Hellwig,

Korbmachermeister,



empfehle sein reichhaltiges Lager zu Stickereien passender **Arbeits-, Wischtuch-, Schlüssel-, Papier- und Damenkörbchen, Wäschepuffs von Stroh, Holz und Rohr, Notenständer, Zeitungshalter** u. s. w. zu billigen Preisen, sowie sämtliche Sorten



Herren-, Damen- und Kinderstühle, Blumentische mit und ohne Aufsatz, Blumenständer und dergl. Ferner empfehle die neuesten **Marktförbe, Waschkörbe, Tragkörbe, Puppenwagen, Korbchlitzen**, sowie alle nur erdenklichen Sorten **Korbwaaren** und **Korbmöbel**, Alles in größter Auswahl.

## Friedrich Schultze, Bankgeschäft in Merseburg,

empfehle sich bei billiger Provisionsberechnung zum **An- und Verkauf von Werthpapieren, Sparkassenbüchern, Geldsorten und Wechseln,**

**Einlösung sämtlicher zahlbarer Zins- und Dividendenscheine, Besorgung neuer Zinsbogen,**

**Verloosungs-Controle sämtlicher Werthpapiere unter Garantie-Uebnahme nach den Sätzen der Reichsbank,**

**Ertheilung von Wechsel-Darlehen,**

**Annahme verzinslicher Gelder etc. etc.**

Zur sicheren Capital-Anlage halte ich jederzeit 4, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 5%ige Werthe vorrätzig.

## Ausverkauf

in Merseburg, Gotthardtsstraße Nr. 39.

Von Montag den 11. October ab und folgende Tage werden die aus der **A. Behrendt'schen Concurs-Masse** herrührenden **Waaren**, als Winter-Neberzieher, Röcke, Hosen, Westen, complete Herren-Anzüge, Schlaf- rüde, Knaben-Anzüge, Kaisermäntel u. s. w., von morgens 8 Uhr bis abends 7 Uhr zu festen Tagespreisen verkauft.

**Heute frisch geschlachtet. Kranken-Casse „Augusta.“**

Ross-Schlächtereier Brühl Nr. 1. | Sonntag den 7. d. M., Nachmittags 4 Uhr, Monatsconferenz in Mehlers Restauration.

Hierzu eine Beilage.

## Tivoli.

Meine gut heizbare Kegelbahn kann für Montag und Sonnabend noch vergeben werden.

Achtungsvoll Gust. Lange.

**Reinfnechts Restauration**  
Sonnabend Abend Salzknochen.

## Schützenhaus.

Sonntag den 7. November Ballmusik. Anfang abends 7 Uhr. Heute Sonnabend **Schlachtfest**, früh Weisbrot, abends Brot- und frische Wurst.

**Runkel's Restauration**  
Heute Sonnabend Abend Salzknochen mit Meerrettich.

**Hagenest's Restauration**  
Heute Abend von 6 Uhr an Salzknochen mit Meerrettich.

**Baronnoovskys Restauration**  
Heute Sonnabend von 6 Uhr ab Salzknochen mit Meerrettich, und Salzbraten. Dazu ladet ein d. B.

**Blosfeld's Restauration**  
Heute Abend von 6 Uhr ab Salzknochen. Hier ladet freundlich ein **C. Wosfeld.**

**Restaurant zur grünen Eiche**  
Heute Sonnabend **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Weisbrot, abends Brot- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet **W. Zaatz.**

**Restaurant z. Weintraube**  
Von Sonntag an Kirmeß, wozu ergebenst einladet **Ferdinand Ködel.**

## MEUSCHAU.

Zur **Tanzmusik** Sonntag den 7. d. M. bei vollem Orchester ladet freundlich ein **A. Hübner.**

Zur **Canzmusik** in Meuschau Sonntag den 7. November ladet freundlich ein **R. Pohl.**

Zur **Kirmeß** in Wüstenenhausen Sonntag und Montag den 7. und 8. November ladet freundlich ein **W. Thurmann.**

## Verwalter-Stelle-Gesuch.

Ein junger Landwirt, 22 Jahr alt, welcher fröhlich eine Realschule besucht hat, mehrere Jahre auf dem Gute seines Vaters mit thätig gewesen, seine Militärdienst beendet hat, sucht für nächstes Jahr Stellung als Verwalter auf einem größeren Gute. Offerten bittet man zu adressiren: **Emil Rant.**

Luchan bei Dippoldiswalde, Königreich Sachsen.

Ein gewandter, gut empfohlener Diener findet bei 1. Rangor Stellung bei **Julius Bander.**

Ich suche zum sofortigen Eintritt ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. Frau **Julius Bander.**

Ein zuverlässiger Knecht kann sich melden bei **August Reuschel, Leichstraße.**

Eine ordentliche Frau wird in der Nähe der Hauptstraße als Aufwartung gesucht. Näheres in d. Expedition d. Bl.



